

Z

Es sind soeben erschienen in meinem Verlage:

Die falsche Relativität Einsteins und die Relativität der Sinne Keine Mathematik — nur gewöhnliches Rechnen. Von Gustav Friedrichs. Einstein widerlegt! M. 4.20 ord., M. 3.15 netto.

Die Relativitätstheorie ist aufgestellt worden, um das Ergebnis eines Lichtversuches des Amerikaners Michelson zu erklären. Das Ergebnis des Michelsonversuches widerspricht aber dem des Fizeauversuches und anderen sicher festgestellten Tatsachen. Steht man sich nun die Versuchsanordnung des Michelsonversuches einmal etwas genauer an, so findet man, daß er gar kein Ergebnis liefern konnte. Um nun das nicht vorhandene, aber doch angenommene Ergebnis des Michelsonversuches zu erklären, stellt Einstein die Behauptung auf, daß in einem bewegten Systeme sich jeder Körper verkürze und in dem Maße wie er sich verkürze, die Zeit sich verlängere. Da man mit dieser Behauptung doch auch das entgegengesetzte Ergebnis des Fizeauversuches in Einklang bringen mußte, so erklärte man, daß der Beobachter bei diesem sich in einem ruhenden System befände und Vorgänge in einem bewegten beobachte, aber daß bei dem Michelsonversuche der Beobachter in dem bewegten System selbst sähe. Prüft man aber die Systeme, so findet man, daß man nur eins vor sich hat, und daß demnach Einstein mit falscher Relativität arbeitet. Das tut Einstein aber auch sonst noch und kommt dadurch zu den unglaublichsten Behauptungen. So würde nach Einstein sich eine Chaussee nur deshalb, weil auf ihr ein schnellfahrendes Auto zwischen zwei langsamer fahrenden, die aber immer gleichweit auseinander bleiben, hin und her fährt, ganz bedeutend verkürzen. Wer sich nun über die Relativitätstheorie, den ihr zugrunde liegenden Michelsonversuch und den diesem widersprechenden Fizeauversuch und all die von den Relativitätstheoretikern aufgestellten wunderbaren Behauptungen gründlich unterrichten will, dem können wir nur die obige Broschüre empfehlen. Sie ist klar und einfach, sieht von allen mathematischen Formeln ab, mit denen die Bücher über die Relativitätstheorie sonst gespickt sind, und wendet nur gewöhnliches Rechnen an.

Neue Methode zur Lösung von kubischen Gleichungen. Von Direkt. J. Claren, Detmold. M. 3.— ord., M. 2.25 netto.

Die Clarensche Methode dient der Lösung kubischer Gleichungen, die mindestens eine rationale Wurzel haben. Sie stellt, indem die kubischen Gleichungen auf ihre Normalform zurückgeführt werden, zunächst die Vorzeichen der Wurzelwerte fest und findet diese dann auf elementarem Wege. Die Methode, die sehr leicht und faßlich ist, gestattet eine schnelle Lösung der betr. kubischen Gleichungen und läßt gegebenenfalls auch recht bald erkennen, wenn die Cardanische resp. trigonometrische Lösung anzuwenden ist. Sie bietet deshalb besonders beim Selbststudium große Erleichterungen.

Sander, Rektor, Begabungsforschung und Schule. M. 3.50 ord., M. 2.60 netto.

Eine beachtenswerte und von maßgebender Stelle nachdrücklichst belobte und empfohlene Schrift. Dieselbe enthält wertvolle Tabellen, so die Binet-Simon-Festreihe beginnend mit dem 3. Lebensjahr und endigend mit dem 12., nebst weiteren Beispielen, eine bildliche Darstellung der Intelligenzhöhe usw. Eine Schrift liegt hier vor, die gewiß jetzt bei der Neuordnung aller Dinge jedem Lehrer willkommen sein dürfte.

Hoffmeyer, Seminaroberlehrer, Geschichte der evangelischen Volks- und Bürgerschule der Stadt Osnabrück. M. 4.20 ord., M. 3.15 netto.

Konrektor D. Soosmann schreibt im Osnabr. Tageblatt u. a.: Die vorliegende Arbeit zeigt dieselben Vorzüge wie die genannten Werke (Chronik der Stadt Osnabrück und des Regierungsbezirkles), eine im besten Sinne volkstüml. Darstellungsweise, sorgfältiges und umfangreiches Quellenstudium, sicheres Urteil, strenge Objektivität. Weiter: drei interessante Urkunden, und zwar die Anstellungs- und Ernennungsurkunde eines Kirchspielschullehrers a. d. J. 1716, eine Verordnung des Rats über die allgem. Schulpflicht und die Zulassung der Lehrer zum Unterricht vom 23. 6. 1786 und eine Art Schulordnung vom 3. 9. 1819 sind als Anlage beigelegt. Die Geschichte der evang. Volks- und Bürgerschulen der Stadt Osnabrück bildet einen Ausschnitt heimatischer Kulturgeschichte, durch den ein tiefer Einblick in die Entwicklung der kulturellen Verhältnisse der Stadt geboten wird. Diese Schulchronik kann daher mit Recht als eine wertvolle Bereicherung des heimatischen Schrifttums begrüßt werden. Jeder Schulmann, der seine Ausbildung auf dem Osnabrücker Seminar empfing, darf nicht an dieser Schrift vorübergehen, und jeder Schulmann, den irgend welche Beziehungen an Osnabrück knüpfen, wird diese Chronik (eine Chronik im besten Sinne des Wortes) mit Befriedigung aus der Hand legen.

Früher erschien, jedoch noch nicht angezeigt:

Müller, Prof. Dr., Petrographische Tabelle. M. 4.— ord., M. 3.— netto.

Eine Uebersicht über die Gesteine der Erde und ihre Bestandteile, für Geologen und Petrographen, Bau- und Bergingenieure, Studierende der Forstkunde und Landwirtschaft. Die Tabellen sind — etwas ganz Neues — in Kartenformat zum Zusammenlegen eingerichtet und dürften sich als ein praktisches Hilfsmittel beim Besuch von Sammlungen, bei Exkursionen und Vorlesungen erweisen.

Auf sämtliche Preise kommt der Sortimentierzuschlag von 20%.

In aller Kürze erscheint in meinem Verlage der bisher seit 25 Jahren im Selbstverlage des Begründers herausgegebene
Taschenkalender für Beamte auf das Jahr 1921 (26. Jahrgang) von Rechnungsrat Schmigalla.

Ferner befinden sich in Vorbereitung:

Dr. Hungerland, Das wahre Gesicht Justus Moesers. Ein Nachklang zur Moeser-Feier am 14. 12. 20 zu Osnabrück. Gustav Friedrichs, Eine einheitliche Äthertheorie mit Schwerkraft im Gegensatz zur Quantentheorie.

Z

Auf die bisher in meinem Verlage erschienenen Schriften, die von der Fachpresse und ihren Mitarbeitern „vom Fach“ aufs wärmste empfohlen wurden, möchte ich nicht verfehlen, erneut hinzuweisen.

Friedrichs, Einheitschule, Einheitsmethode, Einheitslehrer nach Taylor. M. 1.25 ord., M. —.90 netto.

— Religionsunterricht, gesunder Menschenverstand und moderne Wissenschaft. M. 2.25 ord., M. 1.55 netto.

Gebauer, Das Frischhalten von Nahrungsmitteln. M. 2.— ord., M. 1.50 netto.

Hungerland, Dr. G., Volkshochschule Deutschlands Rettung. M. 1.50 ord., M. 1.05 netto.

Müller, Dr. G. Th., Einheitschule. M. —.75 ord., M. —.55 netto.

Bedingt liefere ich gern den Firmen, die sich für meinen jungen Verlag verwenden wollen — und soweit der Vorräte wegen überhaupt möglich. Ich bitte um Benutzung der Bestellzettel.

Osnabrück, Dezember 1920.

Artur Baumert, Verlagsbuchhandlung